

Im Sturm durch das Corona-Jahr 2020

Massive Einbrüche von rund 60 Prozent in allen Segmenten – 90 Prozent Rückgang bei Passagieren

Salzburg. Das vergangene Geschäftsjahr des Flughafens hatte optimistisch begonnen. Die Generalsanierung der Start- und Landebahn und die damit verbundene fünfwöchige Pistensperre in 2019 waren Geschichte. Die Prognosen waren gut, neue Flugverbindungen und Airline-Partner versprachen gute Aussichten. Dann kam Corona (Covid 19).

Auch im laufenden Jahr wirft die Pandemie bereits ihre Schatten voraus: Aufgrund der hohen Infektionszahlen fällt die aktuelle Wintersaison defacto für den Flughafen völlig aus. Auch für die kommenden Monate ist keine Entspannung absehbar. Viele Fluglinien kämpfen ums Überleben. Frühestens in drei bis vier Jahren rechnet die Branche, „bis sich die Luftfahrtindustrie wieder einigermaßen erholt hat.“

Die Airline-Partner des Flughafens stellen sich jedenfalls darauf ein, sobald es wieder möglich ist, nach Salzburg zurückzukehren. Die Österreich-Basis der Eurowings bleibt bestehen und Lufthansa hat vor, die Verbindung nach Frankfurt so schnell wie möglich wieder aufzunehmen und die Frequenzen zu erhöhen. Turkish Airlines und auch die englischen und skandinavischen Partner haben angekündigt, wieder zurückzukommen. Auch die anderen Airline-Partner, mit denen der Salzburg Airport vor Ausbruch von COVID-19 in guten Verhandlungen stand (flynas, Flydubai, Finnair El Al, Luxair und viele mehr), werden Salzburg im Fokus behalten. Obwohl derzeit noch nicht genau gesagt werden kann, wie sich die kommenden Monate gestalten werden, hofft der Flughafen Salzburg auf einen deutlichen Aufschwung ab der Sommersaison. Reisen und Urlaube sind gerade nach dem Pandemiejahr 2020 in den Köpfen aller Menschen und viele warten schon darauf, bald wieder fremde Länder besuchen zu dürfen.

Im vergangenen Jahr war die Wintersaison noch bis Mitte März „recht zufriedenstellend“,



Seit der ersten Landung in Salzburg vor vier Jahren hat sich Eurowings am Flughafen Salzburg als Stütze und Hoffnungsträger erwiesen. – Fotos: ede



Bettina Ganghofer

meldet der Flughafen Salzburg: Doch dann kam der globale Ausbruch der Covid-19 Pandemie und die Welt und insbe-

sondere die Luftfahrt veränderten sich radikal. Mit den „Auswirkungen dieser Pandemie, die den Luftverkehr nahezu zum Stillstand brachten, konnte damals allerdings noch niemand rechnen“, erklärt Geschäftsführerin Bettina Ganghofer. Im April schließlich musste der Salzburg Airport auf Stand-By-Betrieb umstellen.

Anfang Mai konnte dann endlich wieder die erste Eurowings Maschine in Salzburg begrüßt werden. Von einem Normalbetrieb war der Flughafen allerdings weit entfernt und wenig Flugbetrieb macht erfindisch. Erstmals in der Geschichte des Flughafens wurde ein Teil des Vorfeldes für mehrere Wochen als „Kunstbegegnungs-

zone“ für Kinovorstellungen und Konzerte genutzt.

Die Sommersaison lief gut an. Mit der ungarischen Wizz Air konnte eine neue Airline für Salzburg gewonnen werden, die attraktive Destinationen im Angebot hatte und mit Luxemburg wurde eine weitere neue Strecke ab Salzburg aufgenommen.

Ein kleines und feines Sommerflugprogramm mit Reisezielen in Griechenland, Spanien, Zypern, Frankreich, Italien, Deutschland und England bot die Möglichkeit, trotz der Pandemie Urlaub zu machen. Die Hoffnung auf eine gewisse Entspannung währte nur wenige Wochen. Aufgrund steigender Corona-Zahlen und damit einhergehenden neuerlicher Reisewarnungen mussten viele Strecken wiedereingestellt werden.

Eine ebenfalls unerfreuliche Nachricht für den Flughafen Salzburg und die Region waren die Einstellung der Flugverbindung von Salzburg nach Wien und der Rückzug der Austrian

Airlines aus Salzburg. Damit ging für die Passagiere eine wichtige Verbindung zu einer der großen Drehscheiben für Weiterflüge in die ganze Welt verloren.

„Der Salzburger Flughafen wurde durch die Covid-19-Pandemie nicht nur direkt, sondern auch indirekt massiv getroffen. Die Rettung der AUA war zwar vor allem für den Flughafen Wien von großer Bedeutung, hatte aber leider keine positiven Auswirkungen für den Flughafen Salzburg. Im Gegenteil: Im zuständigen Ministerium wurde unserem Wunsch zur Sicherung des wichtigen Kurzstreckenfluges Salzburg-Wien nicht entsprochen und die Verbindung wurde eingestellt“, klagt der Aufsichtsratsvorsitzende des Flughafens, Landeshauptmannstellvertreter Christian Stöckl, und betont, dass er noch einmal an den zuständigen Minister herantreten werde und dankt „allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Salzburger Flughafens für das außerordentliche Engagement in dieser schweren Zeit und dafür, dass zugleich auch schon wichtige Vorarbeiten für die Zeit nach der Corona-Krise geleistet wurden und es mit dem Flughafen wieder bergauf geht.“

„Kleine Erfolge“ meldet der



Dr. Christian Stöckl

Flughafen im Frachtbereich und im General Aviation-Bereich, „die sich trotz der Krise gut entwickelten.“ Der Flughafen Salzburg hat bereits zu Beginn der Covid-19-Krise Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet und im ganzen Unternehmen Kostenreduzierungen und Optimierungen verankert. Investitionen, die nicht zwingend notwendig waren, wie zum Beispiel Geräteschaffungen wurden zurückgestellt. Das ursprünglich geplante Investitionsvolumen für 2020 in Höhe von rund 6,8 Mio Euro konnte um über 4 Mio Euro reduziert werden.

Für 2021 sind Investitionen in Höhe von 2,27 Mio Euro geplant. Die Belegschaft des Flughafens Salzburg ist seit April 2020 nahezu geschlossen – inklusive Geschäftsführung und Bereichsleitungen – in Kurzarbeit.

Natürliche Fluktuation wurde nicht nachbesetzt. So konnte im Zusammenspiel mit anderen Einsparungen auf betriebsbedingte Kündigungen verzichtet und alle Arbeitsplätze im Konzern erhalten werden.

Auch für 2021 ist ein striktes Sparprogramm geplant, denn es ist nach wie vor das Ziel, alle Mitarbeiter im Konzern weiterbeschäftigen zu können. Trotz der Krise hat das Management des Flughafens aber auch an Zukunftsprojekten wie der Terminalentwicklung gearbeitet, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und damit den Standort zu sichern.

Noch nie in seiner Geschichte seit dem Zweiten Weltkrieg sei der Flughafen Salzburg „mit derart katastrophalen äußeren Umständen wie im Jahr 2020 konfrontiert worden, deren Auswirkungen weit über 2021 noch zu spüren sein werden“, bilanziert Ganghofer: „Die Hoffnungen der gesamten Luftfahrtbranche liegen nun auf der schnellen Verabreichung der zugelassenen Impfstoffe, dem Eindämmen der Covid 19-Pandemie sowie vernünftigen und einheitlichen Rahmenbedingungen für ein gesundes Reisen.“

– hw/ede

Die Ergebnisse am Flughafen im Geschäftsjahr 2020 in Zahlen

Passagiere:	669 790	(- 61,01 Prozent)
Flugbewegungen:	6670	(- 59,88 Prozent)
Flugbewegungen (GAC):	36 419	(-11,65 Prozent)
Höchstabfluggewicht:	228 093	(- 54,45 Prozent)
PAX Linie:	499 402	(- 62,58 Prozent)
Pax Charter:	179 388	(- 55,57 Prozent)
Fracht:	8166 Kilo	(- 10,76 Prozent)